

# Franjo Rademacher mit „weitem Herz und positivem Denken“



Franjo Rademacher (5.v.r.) im Kreise illustrier Gäste (v.l.): Volker Zachel (Vorstand Carolus), Lutz Lienenkämper (CDU-Landtagsabgeordneter), Ansgar Heveling (Bundtagsmitglied), Bürgermeister Franz-Josef Moormann, Landrat Hans-Jürgen Petruschke und sein Vertreter Jürgen Steinmetz, Lars Christoph (Stadtverbandsvorsitzender der CDU Kaarst), Matthias Kluth (stellvertreter Bürgermeister) sowie Carolus-Ehrenmitglied Heinz-Walter Gerresheim.

Fotos (3): Hans-Jürgen Brümmendorf

„Es sieht alles so leicht aus, weil er fast alles, was er tut, mit einem charmanten Lächeln begleitet.“ Der Carolus-Vorsitzende Hans-Peter Grabowski machte in seiner launigen Laudatio deutlich, warum Franjo Rademacher den Ehrenbecher der Gesellschaft Carolus redlich verdient hatte.

von Rolf Retzlaff

**Kaarst.** Grabowski attestierte dem neuen Inhaber des Ehrenbecher „harte Arbeit, Willenskraft, ein weites Herz und eine Riesenportion positiven Denkens“. Auf beruflicher Ebene bewies er diese Attribute unter anderem als Unternehmensberater und Geschäftsführer einer Firma im Gesundheitswesen. Es wurden marode Hotels aufgekauft und in Reha-Kliniken zur Therapie von alkohol-, medikamenten- und drogenabhängigen Menschen umgewandelt. Am Ende seiner beruflichen Laufbahn umfasste das heute als Aktiengesellschaft zusammengefasste Firmenimperium 54 Kliniken mit rund 2.500

Mitarbeitern. 2009 – im Alter von 65 Jahren – ging er schließlich in den Ruhestand, engagiert sich seitdem aber umso mehr im ehrenamtlichen Bereich. „Als engagierter, gläubiger Christ wurde er Mitglied im Kirchenvorstand, im Pastoral-Rat in Köln, im Caritas-Rat des Rhein-Kreises Neuss, im Kirchensterrat des Erzbistums Köln und im Vorstand des DJK-Förderkreises mit dem Motto: ‚Kinder stark machen durch Sport‘. Damit nicht genug, übernahm er erst den Vorsitz des Förderkreises Holzbütten und anschließend auch noch den Vorsitz des Ortsverbandes Büttgen der CDU“, zählte Hans-Peter Grabowski auf. Ein weiteres Beispiel seiner außerordentlichen Hilfsbereitschaft: Für einen einsamen, krebserkrankten Holzbüttgener Bürger organisierte er gemeinsam mit dem Förderkreis eine ständige Betreuung und Begleitung bis zu dessen letzter Stunde. Danach gründete Rademacher die Initiative „Keiner lebt für sich allein.“ Dass es trotz all der Aktivitäten möglich war, „mit

ihm zusammen über mehr als ein Jahr History 2010, den 200. Geburtstag des Kaarster Nordkanals, vorzubereiten, grenzt fast an Zauberei“, so Grabowski. „Die Gesellschaft Carolus ehre ihn“ für die vielen großen und kleinen guten Taten, die er seiner, unserer Stadt Kaarst und seinen Bewohnern getan hat.“ Franjo Rademacher war sichtlich gerührt von Grabowskis Laudatio: „Sie hat mir einfach nur gut getan“, freute er sich über die lobenden Worte, machte aber gleichzeitig deutlich, dass die Auszeichnung auch seinen vielen Freunden und Mitstreitern gebührte. Zudem sehe er sich jetzt aufgefordert, sich für seine Stadt und die Menschen noch mehr ins Zeug zu legen. Schließlich formulierte er einige Ziele für die Zukunft: Man könne für die Stadt Kaarst noch viel erreichen, indem man Vernünftiges, Richtiges und Schönes konsequent mit auf den Weg bringe sowie Unvernünftiges und Falsches – wenn nötig auch streitbar – mit aller Kraft verhindere. Benachteiligten Menschen solle – soweit möglich – in schwierigen

und aussichtslosen Lebenslagen geholfen werden, um die gelebte Menschlichkeit und das sich „umeinander Kümern“ in Kaarst immer attraktiver werden zu lassen. Zudem sollten die Kaarster „daran mitwirken, viel Frohsinn zu bereiten, die das Miteinander und die Gemeinschaft unter uns fördern. Die erste Kaarster Sommernight und auch das Nordkanalfest im August waren, so glaube ich, auch ermutigende Zeichen dafür“, weiß Rademacher. Nach Grabowskis Laudatio und Rademachers Antwort wurde kräftig gefeiert. Die rund 200 Gäste im Park Inn Hotel genossen die Auftritte des Kaarster Swing Orchesters, Danny and the Chicks, die schon bei History 2010 die Besucher begeisterten und des international bekannten Zauberers Duval. Über einen „Künstler“ freuten sich allerdings die Gäste besonders: Franjo Rademacher ließ es sich nicht nehmen, gegen Mitternacht gemeinsam mit dem Kaarster Swing Orchester auf der Bühne „Oh when the saints...“ anzustimmen.



Theo Thissen hat's raus: Der Carolus-Starkbieranstich verlief reibungslos, Günter Mack (Vorstand Carolus) schaute zu.



Magische Momente: Tom Duval (links) verzauberte die Gäste im Park Inn Hotel.